

Erläuterungsbericht:

### Städtebau

Mit dem Neubau des Martin-Behaim-Gymnasiums wird die sehr heterogene städtebauliche Situation mit den großmaßstäblichen Gebäuden der Bundesagentur für Arbeit und dem Konzerthaus geklärt.

An den neuen Campus sind durch die Lage des Grundstückes sehr unterschiedliche Anforderungen gestellt worden:

- Inhaltliche und strukturelle Fortführung des Campus vom Neuen Gymnasium
- Städtebauliche Einordnung in die heterogene Umgebung
- Zonierung der Gebäude entsprechend der großen Lärmbelastung entlang der Schultheiß-Allee und Hainstraße
- Entwicklung eines Gymnasiums entsprechend den pädagogischen Anforderungen
- Unterbringung der vielfältigen Außenanlagen

Zwischen dem N-Energie Turm und dem Neuen Gymnasium spannt sich der neue Campus des Martin-Behaim-Gymnasiums. Zur Hainstraße wird mit dem Neubau der Sporthalle ein markanter, in seiner Architektur selbstbewusster Auftakt gebildet, als adäquates Gegenüber zum Turmgebäude.

Das Gymnasium entwickelt sich als langgestreckter viergeschossiger Riegel, der in selbstverständlicher Weise den Übergang zum neuen Gymnasium bildet.

Die Lage von Sporthalle und Gymnasium reagiert konsequent auf die großen Lärmemissionen der umliegenden Straßen.

In Kooperation mit dem Neuen Gymnasium entsteht eine Bildungslandschaft innerhalb der Stadt.

### Freianlagen

Der neue Verlauf des Baches gliedert die Freianlagen in einen halböffentlichen Schulhofbereich und die öffentlichen Sport- und Grünflächen. Entlang des Gymnasiums bildet der Schulhof eine selbstverständliche Plattform für das Ankommen, Spielen und Verweilen. Von hier werden der Haupteingang zum Foyer mit anschließender Aula erschlossen, genauso wie die dezentralen Zugänge direkt zur den einzelnen Fach Clustern.

Die Terrasse im 3.Obergeschoß der Schule ergänzt als Grünes Klassenzimmer das Angebot.

Zur Schultheiß-Allee sind das Rasenspielfeld sowie alle Laufbahnen und die weiteren Sportanlagen orientiert. Ein Spielfeld ist auf der Sporthalle möglich.

Die bestehenden Bäume werden weitestgehend erhalten und werden in die Gesamtplanung integriert und ergänzt.

### Sporthalle

Die beiden Dreifach-Sporthallen werden übereinandergestapelt und mit der Einfach-Sporthalle ergänzt. Es entsteht ein großer Sportgebäudekomplex für den

Sportunterricht der beiden Schulen und außerschulischen Nutzer. Durch die unterschiedliche Geschossigkeit können die einzelnen Hallenteile von beiden Gymnasien gemeinsam oder geschossweise getrennt genutzt werden. Eine Hallenebene liegt im Souterrain, wird durch die großen Fassaden im Erdgeschoss belichtet und bietet Einblicke für ankommende Besucher. Das großzügige Foyer kann direkt vom Schulhof oder von der Schultheiß-Allee für externe Sportler erreicht werden. Hier entsteht ein großzügiger Bereich der für vielfältige Veranstaltungen.

## Gymnasium

Der Neubau des Gymnasiums bildet die innere Struktur der Cluster ab. Die einzelnen Fachbereiche sind als Einzelbereiche ablesbar, horizontal und vertikal untereinander vernetzt. Der Grundbaustein bildet die Clusterstruktur mit den jeweiligen unterschiedlichen „Klassen Räumen“, welche mit Nebenräumen ergänzt werden und sich zu den Foren öffnen. Die einzelnen Foren sind als „Schaufenster“ in der Fassade ablesbar.

Das Erdgeschoss wird als öffentlicher Bereich ausgestaltet. Hier befindet sich die Mensa in direkter Nachbarschaft zum Neuen Gymnasium, der Mehrzweckbereich mit anschließenden Musik- und Kunst-Clustern. Der Ganztagsbereich verbindet das Erdgeschoss mit dem ersten Obergeschoss. Hier entwickeln sich die Cluster der fünften und sechsten Jahrgänge und der Verwaltung. Das zweite Obergeschoss ist den FachClustern vorbehalten, welche im dritten Obergeschoss ihren Abschluss mit den Naturwissenschaften und einem grünen Klassenzimmer finden. Die einzelnen Cluster sind flexibel nutzbar und vielschichtig in der Anordnung, mit unterschiedlichen Blickverbindungen über die Innenhöfe und nach außen.

## Nachhaltigkeit

Beide Gebäude sind entsprechend Mindeststandard BNB Silber konzipiert. Wir schlagen eine Holzhybridkonstruktion mit einer Holzfassade des Gymnasiums und einer Metallfassade für die Sporthalle vor.